



Aktz.:

Antwort zur Anfrage Nr. 1008/2012 der CDU-Stadtratsfraktion betr. Lagerräume für Mainzer Museen (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Gibt es im Konzern Stadt Mainz Hallenkapazitäten, die von den Mainzer Museen und kulturellen Einrichtungen als Lagerstätten genutzt werden könnten?

Innerhalb des Konzerns Stadt gibt es schon seit längerer Zeit keine Flächen, die für die Lagerung von Archivalien, Kunst- und Kulturgütern geeignet sind. Deswegen werden für diese Zwecke regelmäßig externe Flächen angemietet.

2. Welche Räumlichkeiten gibt es bereits in der Stadt, in der die Museen und kulturellen Einrichtungen ihre Exponate ordnungsgemäß und sicher lagern können?

Das Naturhistorische Museum nutzt derzeit Räume für die naturwissenschaftlichen Sammlungen der Stadt und des Landes im eigentlichen Museumsgebäude (Reichklarastraße 1), im Dalberger Hof, im Verwaltungsgebäude des Museums in der Reichklarastraße 10 und im Lager Mombach (Hauptstraße 17 - 19). Aktuell wurde eine Magazinhalle in Mainz-Hechtsheim als eine geeignete Möglichkeit zur Erweiterung der Magazinkapazitäten des Naturhistorischen Museums sowie des Gutenberg-Museums gefunden. Eine Beschlussvorlage für den Stadtrat zur Anmietung dieser Liegenschaft soll jetzt vorbereitet werden.

3. Bei welchen Museen und Einrichtungen ist aktuell der Bedarf an Lagerräumlichkeiten besonders groß?

Der Bedarf an zusätzlichen Magazinflächen ist für das Naturhistorische Museum, für das Gutenberg-Museum und das Stadtarchiv äußerst dringend. Im Rahmen des Bauvorhabens "Anne-Frank-Realschule plus" muss ein großer Magazinraum des Naturhistorischen Museums aufgegeben werden. Hierfür muss zwangsläufig externer Ersatz geschaffen werden. Ferner ist ungeachtet dieses Problems festzuhalten, dass ohne geeignete zusätzliche Magazinflächen dem Museumsauftrag des Sammelns bald nicht mehr oder nur noch sehr eingeschränkt nachkommen werden kann.

4. Führt die Verwaltung regelmäßig Gespräche mit den Museen und kulturellen Einrichtungen über diese Problematik?

Die begrenzten Lager- und Magazinkapazitäten sind dem Kulturdezernat bestens bekannt. Deshalb wird dieses Thema in den wöchentlichen Kulturrunden des Dezernats mit den Kulturinstitutionen regelmäßig aufgerufen und besprochen.

Mainz, 13. Juni 2012

Gez. Marianne Grosse

Marianne Grosse
Beigeordnete